

Peter Dransfeld
Kirchgasse 10
8272 Ermatingen
(Fraktion GRÜNE)

EINGANG GR		
24. Jan. 2024		
20	EA 254	632

Einfache Anfrage

Thurgauer Medienlandschaft und Stellenstreichungen

Vor bald 10 Jahren lösten die damaligen Kantonsräte Andrea Vonlanthen und Patrick Hug im Rahmen einer Interpellation mit dem Titel 'Unzufriedenheit mit der Thurgauer Zeitung'. eine angeregte Diskussion zur Thurgauer Medienlandschaft aus.

In der Zwischenzeit ist der Blätterwald dünner; die Zeitungen sind es ebenso. Zu einem lebendigen öffentlichen Diskurs über politische Themen tragen noch einzelne Lokal- und Regionalmedien bei, auf kantonaler Ebene vor allem die Thurgauer Zeitung, die bis heute nicht nur berichtet, die auch recherchiert und hinterfragt.

Die schon vor 10 Jahren beklagte Abhängigkeit des öffentlichen Diskurses von einer Zeitung besteht unverändert. Umso kritischer ist die Streichung von 140 Stellen beim Mutterhaus CH Media zu betrachten, die Mitte Dezember 2023 angekündigt wurde.

Am 23. Januar 2024 berichtet Radio SRF von Gesprächen der St.Galler Regierung mit CH Media zu diesen Stellenstreichungen. Da die Situation im Thurgau viel Ähnlichkeiten aufweist, bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Stellenstreichungen bei CH Media mit Blick auf die Medienlandschaft im Kanton?**
- 2. Steht unsere Regierung ähnlich wie jene des Kantons St.Gallen im Austausch mit CH Media bzw. der Thurgauer Zeitung betreffend dieser Stellenstreichungen?**
- 3. Welche Bemühungen gibt es seitens des Regierungsrats, eine starke und unabhängige Medienlandschaft im Thurgau zu erhalten und zu stärken?**
- 4. In welchem Umfang stützt der Kanton Thurgau durch Abonnements und Inserate die wirtschaftliche Basis unserer Medien?**

In der Beantwortung der genannten Interpellation erwähnte der Regierungsrat regelmässige Gespräche mit der Thurgauer Zeitung, ebenso sein Bekenntnis zu starken und unabhängigen Medien. Er hat sich damit stark gemacht für die vierte Gewalt im Staat, für ein unverzichtbares Element einer funktionierenden Demokratie, einer offenen Zivilgesellschaft. Überlebt dieses Element nur noch auf überregionaler, nationaler oder internationaler Ebene, führt das unweigerlich zur Verarmung und Austrocknung einer lebendigen ländlichen Gesellschaft wie sie der Thurgau kennt.

Ich danke dem Regierungsrat für eine Darlegung seiner heutigen Haltung und Einschätzung.

Weinfelden, 24. Januar 2024


Peter Dransfeld